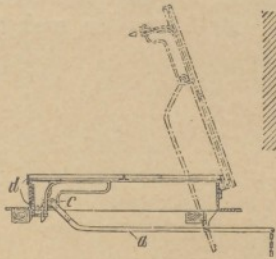
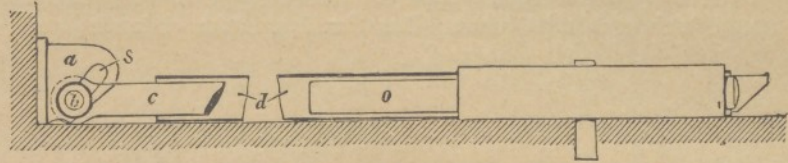


auf der Seite des Steuergefässes *F* befindet, um den Hahn *A* in abschliessender Stellung zu erhalten.

Vorrichtung zum selbstthätigen Einklinken und Auslösen des Verschlusses von Dachfenstern von *Frz. Vahl* in Stettin. An Stelle der durch die Rolle der Stellstange *a* in die Schliesslage gedrückten federnden Klammer ist ein federnder Haken oder eine Klammer *d* angeordnet, welche selbstthätig in die Schliesslage einschnappt und durch ihre Federung in derselben gehalten wird. Beim Oeffnen des Dachfensters wird die Klammer durch Anziehen des Stellhebels *a* durch dessen Rolle *c* behufs Freigabe des Verschlusses zurückgedrückt.

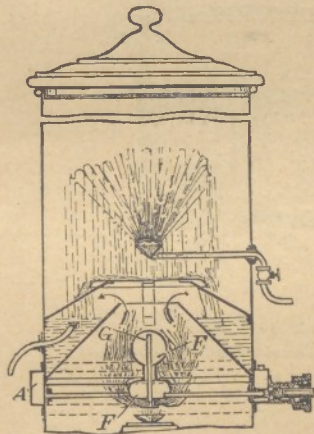


Schlosses, und in deren rückwärtigem Theil ist eine Stanze *c* geführt, welche mittelst eines in einem Schlitz *s*



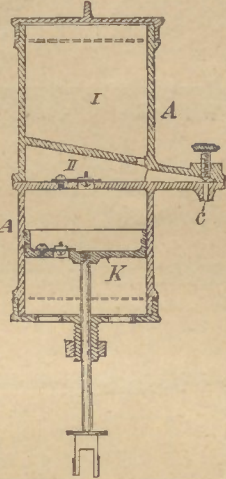
geführten Bolzens *b* am Thür- oder Fensterstock drehbar befestigt ist.

Apparat zum Erhitzen von Wasser für Badezwecke von *W. Mäneler* in Barmen. Der Apparat wird gekennzeichnet durch einen als Vergaser eingerichteten, aus einem Doppelgefäss *FF* bestehenden Spiritusbrenner, dessen oberer Theil über den Flüssigkeitsstand im Behälter *A* reicht, während das aus diesem Theil abführende Gasaustrittsrohr *G* die Bildung einer Expansion im oberen Theile und so die Vergasung des Spiritus im unteren Theile fördert.

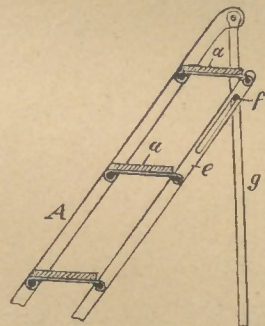


Vorlegestange für Thüren und Fenster von *J. Haindl* in München. In dem vorderen Theile einer Röhre *d* gleitet der Riegel *o* des Thür- oder Fenster-

Selbstthätige Desinfectionsvorrichtung von *F. S. Salberg* in London. In dem Gehäuse *A* wird ein Kolben *K* bei Ingangsetzen der Abortspülung angehoben und bläst dadurch eine kleine Menge des aus dem Behälterraum *I* in den Raum *II* des Gehäuses gefallenen Desinfectionspulvers bei *c* heraus in das Spülwasser.



Stehleiter mit aufklappbaren Trittbrettern von *Joh. Filip* in Berlin. Die Trittbretter *a* der Leiter sind mit den Treppenrampen *A* und zwei Stangen *e* zu Gelenkparallelogrammen verbunden und eine die Stützen *g* verbindende Querstrebe *f* greift in Schlitz der Verbindungsstangen *e* ein, um eine Abstützung der Leiter und ein mechanisches Auf- oder Zusammenklappen derselben zu bewirken.

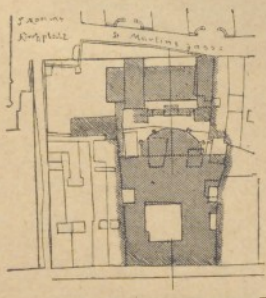


TAFEL-ERKLÄRUNGEN.

Tafel 33 und 34. Millenniums-Ausstellung in Budapest 1896 (siehe ersten Artikel).

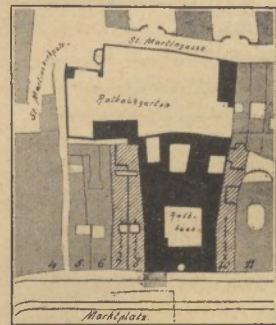
Tafel 35. Monument Mozart's in Wien, Albrechtsplatz, Bildhauer Victor Tilgner † in Wien. — Auf Grund eines Wettbewerbes erhielt Tilgner vom Denkmalcomité den Auftrag zur Herstellung des Monuments. Er war vorher beinahe nur durch Porträtbüsten, auf diesem Gebiete allerdings in die allererste Reihe, hervorgetreten. Diese Specialität kommt auch in der meisterhaften Durchbildung und Durchgeistigung der Köpfe der Statue und der den Sockel zierenden Kindergruppen zum Ausdruck. Während die Gesamtwirkung des aus blendend weissem Marmor mit Zieraten aus hell vergoldeter Bronze hergestellten Monumentes eine überaus malerische ist, zeichnet sich der den Architekten in erster Linie interessirende Unterbau durch seinen der josephinischen Zeit entsprechenden strengeren Styl aus, der vergoldete Zierat erinnert an das Empire. Für die meisterhafte Composition zeugt am besten die herrliche Wirkung in der speciell einem Marmor monument ungünstigen Umgebung eines unsymmetrischen verkehrreichen Platzes, während der Künstler einen grünen Hintergrund vorgezogen hätte.

Tafel 36 und 37. Erweiterung und Umbau des Rathhauses in Basel. Architekt *Johann Zagler* in Wien. Das Baudepartement des Cantons Basel-Stadt schrieb eine allgemeine Ideenconcurrenz zur Erlangung von Plänen für die Erweiterung und den Umbau des Rathhauses in Basel aus. Den Concurrenten war es freigestellt,



Grundriss des Projectes.

sich auf das Grundstück des alten Rathhauses sammt Garten zu beschränken, oder eine rechts, oder eine oder zwei Parzellen links des Rathhauses zu dessen Erweiterung zu verwenden. Die Façaden gegen den Marktplatz und den vorderen Hof dürfen nicht geändert werden. Hinterhaus und Anbauten im hinteren Hof können durch Neubauten ersetzt werden. Das Gebäude soll enthalten: das Staatsarchiv mit fünf Verwaltungsräumen und Archiven, ähnlich einer Bibliothek und feuersicher; das Departement des Innern mit fünf kleineren Verwaltungsräumen nebst Magazinen, Sitzungssaal des Regierungsrathes im jetzigen Zustand zu belassen, nebst einigen Bureauräumen, Sitzungssaal des grossen Rathes mit 130 Sitzplätzen für Mitglieder und den Sitzen für die Regierung, Journalisten etc., nebstdem einige Sitzungszimmer; hiezu eine Tribüne mit circa 100 Sitzplätzen, beides getrennt zugänglich, Vorsaal, Garderoben etc., Polizeiposten und Botenzimmer im Erdgeschoss und Dienerwohnung eventuell in einem separirten Archivegebäude, Kellerräume für Centralheizung und Brennmaterialien. Bei Verfassung des Entwurfes wurden die drei Rathhausthore in die Mitte der Façade gebracht und deshalb die rechtsseitige Parcellen zur Erweiterung verwendet. An Stelle einer grossen Zahl kleinerer Treppen wurde eine Haupttreppe projectirt, zu welcher man vom Hofe aus gelangt, und welche, auf Pfeilern ruhend, bis zum Dachboden führt und eine Communication für den Vorder- und Hintertract bildet. Durch Vermittlung der



Grundriss des derzeitigen Bestandes.

zimmern im Erdgeschoss und Dienerwohnung eventuell in einem separirten Archivegebäude, Kellerräume für Centralheizung und Brennmaterialien. Bei Verfassung des Entwurfes wurden die drei Rathhausthore in die Mitte der Façade gebracht und deshalb die rechtsseitige Parcellen zur Erweiterung verwendet. An Stelle einer grossen Zahl kleinerer Treppen wurde eine Haupttreppe projectirt, zu welcher man vom Hofe aus gelangt, und welche, auf Pfeilern ruhend, bis zum Dachboden führt und eine Communication für den Vorder- und Hintertract bildet. Durch Vermittlung der